

Garten-Schätze hinter Hecken

Als Jury-Mitglied bei „Obernkirchen blüht auf“ lernt man die Bergstadt und die umliegenden Dörfer so kennen wie kaum sonst einer: So viele Nebenstraßen wie möglich werden abgefahren, es wird über Mauern und hinter Hecken gelugt, um einen möglichst schönen Vorgarten zu finden, der sich für den Verschönerungs-Wettbewerb eignen könnte.

Obernkirchen. „Man glaubt gar nicht, was es für Schätzchen zu entdecken gibt“, schwärmt Maria Scholz, Mit-Organisatorin des inzwischen sieben Jahre alten Garten-Wettbewerbs, der noch bis Ende August läuft. Es komme gar nicht darauf an, möglichst viel blühende Blumen vor dem Haus zu platzieren: „Das Gesamtbild muss stimmen“, betont Scholz. Garten und Blumen müssen gepflegt sein, auch die Details müssen passen. „Hier hat die Stadt Obernkirchen Vorbildfunktion“, fügt Beate Venckus hinzu. Nicht nur rund um den Markt- und Kirchplatz, auch in der Langen und Neumarktstraße sind Hängekästen und Steintröge vielfältig und buntblühend bepflanzt. So lobenswert und stadtverschönernd das Engagement der Stadt ist – die privaten Anmeldungen für den Wettbewerb machen sich eher rar. Deswegen sind Venckus und Scholz inzwischen dazu übergegangen, Obernkirchen und seine Dörfer abzufahren und selbst nach dekorativen, gepflegten und stimmig bepflanzten Vorgärten Ausschau zu halten. Jeder macht sich eigene Notizen und bis Ende August können noch Gärten vorgeschlagen werden. Gärten, die nicht von öffentlichen Wegen aus einsehbar sind, werden nicht gewertet – der Wettbewerb dient schließlich der Verschönerung des Stadtbildes. „Man bekommt ein Auge für das Blühende, Schöne“, sagt Scholz. Und für Trends: Der Garten werde immer mehr „zum zweiten Wohnzimmer“, so Venckus. Ein Beispiel ist Erhard Vinke aus Vehlen, der das Grasdach seines Hauses, einen moosbewachsenen Briefkasten und ein Gewächshaus mit wildem Wein mit Königskerzen, Sterndolden und 100 Jahre alten Birnenbäumen kombiniert. „Ich habe schon ein Konzept“, betont er. Aber: „Ich lasse Wildwuchs zu. Der hat auch seine Berechtigung.“ Eine achtköpfige Jury, Vertreter von sechs Fachbetrieben, des Verkehrs- und Verschönerungsvereins und des Vereins für Wirtschaftsförderung werden die ausgesuchten Gärten bewerten. Die Prämierung findet am 12. September um 15 Uhr im Brockmannschen Garten statt. Für die zehn schönsten Gärten gibt es Preise, Hauptpreis ist ein langes Wochenende mit „Mühlmeister“-Busreisen nach Prag. Die Formulare zur Teilnahme liegen bei Gärtnereien, Blumenläden, der Stadt und anderen öffentlichen Stellen in Obernkirchen aus. mld